



Interessengemeinschaft Elektrifizierung Nürnberg – Bayreuth/Cheb gegründet Maßnahme von allen Anliegerregionen gefordert - Wirtschaftsband A9 in Arbeitsgruppe beteiligt

PEGNITZ – In demonstrativer Einmütigkeit haben sich die Kommunen und Landkreise am noch zu elektrifizierenden Teil der Sachsen-Franken-Magistrale und darüber hinaus unter dem Dach der Europäischen Metropolregion Nürnberg verbündet. Hauptziel ist der rasche Ausbau dieser wichtigen grenzüberschreitenden Schienenstrecke bis 2023.

Über 70 Landräte, Oberbürgermeister, Bürgermeister, Abgeordnete und Verkehrs-Experten aus Mittel- und Oberfranken,

aus Sachsen sowie dem Bezirk Karlsbad haben am 14.5.2014 in Pegnitz die „Interessengemeinschaft Elektrifizierung Nürnberg – Bayreuth/Cheb“ aus der Taufe gehoben. Trotz der weit fortgeschrittenen Bau- und Planungsmaßnahmen mit über 1 Milliarde Euro Investitionskosten auf deutscher und tschechischer Seite wird der Lückenschluss bis Nürnberg kein Selbstläufer sein. Im nächsten Bundesverkehrswegeplan 2015 wird über die Geschwindigkeit des weiteren Baufortschritts entschieden. Aufgrund der knappen Investitionsmittel und neuer konkurrierender Vorhaben ist zu befürchten, dass die Bedeutung dieser Magistrale zurückgestuft wird. Daher wollen die Anliegerregionen mit ihrem Zusammenschluss den Entscheidungsträgern bei Bund, Bahn und

EU ein klares Signal senden, dass der seit 1992 geplante Ausbau nun endlich zügig fertig gestellt werden soll. „25 Jahre nach der deutsch-deutschen und deutsch-tschechischen Grenzöffnung und 10 Jahre nach dem EU-Beitritt der

knoten Nürnberg und damit an den wirtschaftsstarke süddeutschen Raum eine längst überfällige Weichenstellung im zusammenwachsenden Europa.

Staatssekretär Gerhard Eck aus dem Bayerischen Innenministerium sagte zu, sich nachdrücklich für die Aufnahme dieser Schienentrasse „im Ururalt-Zustand“ in den vordringlichsten Bedarf des Bundesverkehrswegeplanes 2015 einzusetzen. **„Schier unglaublich, wenn ich die Verbindung**



OB Dr. Maly, OB Brigitte Merk-Erbe und Staatssekretär Gerhard Eck (v.l.) waren die ersten Unterzeichner der Kooperationsvereinbarung
Foto: G. Fintel

mittel- und osteuropäischen Nachbarländer ist es niemandem zu vermitteln, dass diese klaffende Infrastrukturlücke an der zentralen Nahtstelle von Ost und West immer noch nicht geschlossen werden konnte“ so die Bayreuther Oberbürgermeisterin und Mitinitiatorin Brigitte Merk-Erbe.

„Für die Europäische Metropolregion Nürnberg sind die Schienenstränge nach Tschechien und Sachsen von essentieller Bedeutung“, bekräftigten bei der Gründungsversammlung die kommunalpolitischen Vertreter, darunter der Nürnberger Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly. Ihre Kollegen aus der Tschechischen Republik sehen in der modernisierten Schienenanbindung von Prag, Karlsbad und Eger zum Fernverkehrs- und Güterverkehrs-

von Nürnberg nach Prag betrachte! Die Elektrifizierung ist unumgänglich!“, so der Staatssekretär in der Gründungsversammlung.

IGElektrifizierung
Nürnberg-Bayreuth/Cheb

Die Städte Pegnitz und Creußen und der Markt Schnabelwaid liegen unmittelbar an der Strecke. Die Einzugsbereiche der dortigen Bahnhöfe reichen aber weit ins Umland, so dass große Teile des ILE-Gebiets starkes Interesse an der Weiterentwicklung der Bahnstrecke haben. Vertreter des Wirtschaftsbands engagieren sich deshalb seit Herbst 2013 in der eingerichteten Arbeitsgruppe.